



PROGRAMMVORSCHAU

2016

8. Dezember
Donnerstag **Trauner Adventsingen**
Kirchenchor Traun Stadtpfarrkirche Traun
17:00 Uhr

18. Dezember
Sonntag **Adventkonzert**
Goldhaubengruppe Traun Pfarrkirche Oedt
17:00 Uhr
Der Reinerlös wird für
bedürftige Trauner gespendet!

20. Dezember
Dienstag **Charity-Glühweinstand**
Kulturforum Traun vor der Trauner Brauerei
für Notleidende in Traun 16 – 21 Uhr

2017

7. Jänner
Samstag **Konzert**
mit dem Ensemble **Raunacht**
„*Raunacht*“ Schloss Traun
Schönbergsaal
19:00 Uhr

11. Jänner -
05. Februar **Gemeinschafts-Ausstellung**
40 Jahr-Jubiläum
Bildende Künstler und Fotografen
im Kulturforum Traun

10. Februar
Freitag **Konzert**
Medley Folk Band
Irish Folk Music Pfarrheim Traun
19:30

Liebe Mitglieder im Kulturforum Traun!

Mit diesem Kulturspiegel kündigen wir die letzten Veranstaltungen dieses Jahres an.

Seit 40 Jahren hat das **Trauner Adventsingen des Kirchenchores Traun** einen fixen Platz in unserem Jahresprogramm. Auch das **Adventkonzert** in der Pfarrkirche Oedt, von den **Trauner Goldhaubenfrauen** veranstaltet, erfreut sich seit Jahren eines guten Besuches. Diesmal gibt es vor der Veranstaltung Punsch und eine musikalische Einstimmung mit Bläserweisen.

Und heuer beteiligen wir uns zum zweiten Mal beim **Charity-Glühweinstand**, der vom Stadtmarketing Traun in Zusammenarbeit mit der Stadtpfarre Traun organisiert wird. Der Stand wird den ganzen Advent hindurch wieder, wie im vergangenen Jahr, auf dem Platz vor der Trauner Brauerei sein. Der Reingewinn aus dem Verkauf von Glühwein geht auch in diesem Jahr durch die Pfarre Traun an bedürftige Traunerinnen und Trauner.

Wir vom **Kulturforum Traun** betreuen diesen Stand am **Dienstag, 20. Dezember von 16 – 21 Uhr** und freuen uns auf Ihren Besuch!

Mit der Veranstaltung mit dem Ensemble **Raumnacht** schauen wir in diesem Kulturspiegel bereits in das Jahr 2017 – in unser Jubiläumsjahr.

Vor 40 Jahren wurde das Kulturforum gegründet und gibt jährlich durch viele interessante Veranstaltungen ein kräftiges Lebenszeichen. Demnächst erfahren Sie mehr über unserer Aktivitäten in diesen Jahren.

Schöne und besinnliche Stunden in diesem Advent.
Ein friedvolles Fest und alle guten Wünsche für das Jahr 2017.



Eugen Brandstetter
für das Kulturforum Traun

Trauner Adventsingen

„Waunns finsta is“

Mitwirkende:

Blockflötentrio b.hertz
Bläserquartett der Stadtkapelle Traun,
Leitung: Wilhelm Luckeneder
Kirchenchor der Stadtpfarre Traun

Sprecher: Pfarrer Franz Wild

Leitung: Wolfram Klebel

Donnerstag, 8. Dezember 2016
Stadtpfarrkirche Traun
17.00 Uhr

Erwachsene: € 12,-

Jugendliche: € 8,-

KUFO-Mitglieder: € 10,-

Jugend-Mitglieder: € 5,-

Kein Vorverkauf
Karten an der Abendkassa!



is finsta draußt

Adventkonzert der Goldhaubengruppe Traun

*Mitwirkende: Zwei glatt, zwei verkehrt
Sunnseitn Bläser
Kalhamer Dreigsang
Häusler 4gsang*

Sprecher: Engelbert Lasinger

S o n n t a g, 18. Dezember 2016
Pfarrkirche Oedt
17:00 Uhr

ab 16:30 Uhr Einstimmung mit Bläser-Weisen
und Punsch von den Frauen der Pfarre Oedt!

Vorverkauf € 10.- ab 9. Dezember bei:
Obfrau Christa Ployer (Tel: 0664 324 99 34)
oder in der Raffeisenbank Traun

Abendkassa € 14,-

Der Erlös kommt wie alle Jahre
Notleidenden in der Stadt Traun zugute.

Charity-Glühweinstand

Die **Stadtmarketing Traun GmbH** organisiert auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit der **Stadtpfarre Traun** zur Adventszeit den **Charity-Glühweinstand** im Zentrum von Traun (vor der Trauner Brauerei).

Der Reingewinn aus dem Verkauf von Glühwein geht auch in diesem Jahr an bedürftige Traunerinnen und Trauner.

Die katholische Stadtpfarre bemüht sich sehr, das zur Verfügung stehende Geld gewissenhaft und sinnvoll für Menschen in Not zu verwenden. Die Not ist für manche Menschen, wenn auch oft versteckt, sehr vielfältig.



Geselliges Beisammensein 2015

Wir bitten Sie,
unterstützen Sie
diese Aktion
durch Ihr Kommen!





Dienstag, 20. Dezember 2016

Platz vor der Trauner Brauerei

16:00 – 21:00 Uhr

An diesem Tag betreut das
Kulturforum Traun
diesen Stand

Besuchen Sie uns!
Bringen Sie Freunde und Bekannte mit!

Wir bieten auch ein alkoholfreies Getränk
und kleine Stärkungen an!



Foto: © Rudi Ferder

Rauhnacht - „Intan Mond“ Alpenvoodoo aus dem Ausseerland

Uralte Mythen und überlieferte Geschichten des Salzkammergutes bilden den kreativen Nährboden für die Rauhnacht-Musik. Voller Energie und mit ungekünstelter Lebensfreude bereichert, weiß die Ausseer Band vor allem bei ihren fulminanten Live-Konzerten zu überzeugen.

„Die Band um Franz Thalhammer ist im Ausseerland zu Hause, könnte aber überall wohnen, weil ihnen karibische Lebensfreude ebenso wenig fremd ist wie lateinamerikanische Leichtigkeit. Sie sind aber von da, und das darf man auch hören“, schrieb die Kleine Zeitung in einer Rezension des neuen Rauhnacht Albums mit Titel „Intan Mond“.

Wer den „Rauhnacht-Spirit“ live erleben möchte, hat am 7. Jänner 2017 im Schloss Traun Gelegenheit dazu. Stimmiger Weise kurz nach den Raunächten!

Raumnacht

Mystische Sounds und wilde Geschichten

Bodenständig und weltoffen zugleich
treffen die Raumnacht-Lieder den Nerv der Zeit.

Gesungen wird im Ausseer Dialekt.

Ab und an taucht ein Jodler über der musikalischen Urgewalt auf.

Die dargebotenen Texte und zwischen den Liedern erzählten
Geschichten sorgen für Gänsehautfeeling.

Das Ensemble:

Franz „Reisenauer“ Thalhammer..... *Vocals, Maultrommel, Harp*

Ernst „Ernzo“ Gottschmann..... *Akustik+E-Gitarren, Melodika,
Hulusi, Harp, Vocals*

Christian „Eidl“ Eidlhuber..... *Geige, Akustik-Gitarre, Vocals*

Kurt Mitterlehner..... *Bass, Vocals*

Christian „Sticks“ Einheller..... *Schlagzeug, Percussion*

Samstag, 7. Jänner 2017
Schloss Traun – Schönbergsaal
19:00 Uhr

Erwachsene: € 12,-

KUFO-Mitglieder: € 10,-

Jugendliche: € 8,-

Jugend-Mitglieder: € 5,-

Karten an der Abendkassa!

Reservierungen unter 0664 / 523 86 60 möglich!

Rau(h)nacht san vier, zwoa foast und zwoa dürr.

(Alte Schreibweise: Rauhnacht, neue Schreibweise: Raunacht)

Seit jeher ist die finsterste Zeit des Jahres, die Tage rund um die Wintersonnenwende, eine Periode, in der die im Menschen steckende Urangst vor Übersinnlichem zum Tragen kommt – ausgelebt in Form von reinem Aberglauben.

Die Raunächte, wie die Zeitspanne von der Wintersonnenwende bis zum Dreikönigstag genannt wird, ist eine Zeit der Geister und Seelen, eine Zeit des Machtspiels zwischen Finsternis und Licht, zwischen Gut und Böse. Eine Zeit, in der abergläubische Handlungen stärker ausgeprägt sind, als sonst in irgendeiner Zeit des Jahres. Vielfältiges Brauchtum und zukunftsweisende Orakel bestimmen diese Tage und Nächte.

Geblichen sind von den ursprünglichen zwölf Nächten **vier Hauptraunächte**. Dazu zählen neben der **Thomasnacht** am 21. Dezember der **Heilige Abend**, die **Silvesternacht** und die Nacht von 5. auf 6. Jänner, die **Dreikönigsraunacht**.

Die Wurzeln der mit den Raunächten verknüpften Mythen gehen bis in die Antike zurück und sind unter anderem auch römischen und germanischen Ursprungs. Die „**heiligen Zwölften**“ waren nach heidnischem Glauben den im Wintersturm heranziehenden Gottheiten geweiht. Durch die Christianisierung wurde daraus die „**Wilde Jagd**“, dem Volksglauben nach ein Sammelsurium verdammter und fluchwürdiger Gestalten, die in diesen Nächten durch die Lüfte ziehen. Eine Begegnung mit diesem Geisterheer bedeute den Tod. Deswegen galt es, sich selbst sowie Haus und Hof vor diesen bösen Mächten zu schützen. Das **Ausräuchern** von Haus, Hof und Stall, um Unglück abzuwehren, ist auch heute noch das am meisten verbreitete und bekannteste Raunachts-Brauchtum überhaupt.

Die langen Winternächte und besonders die längste Nacht von allen sind ein idealer Zeitpunkt, um einen Blick in die Zukunft zu werfen. Man bedient sich verschiedener Orakelbräuche. Heiratswillige Mädchen rufen z.B. den Heiligen Thomas an, er möge ihnen ihren Zukünftigen im Traum erscheinen lassen:

*„Bettstaffl i tritt di, heiliger Thomas i bitt' di, laß mir im Tram erschein'
den Herzallerliebsten mein!“*

Das Schicksal kann in diesen Nächten neben der Frage nach Liebe auch in den Belangen Reichtum, Ernte, Glück, Unglück oder gar Tod konsultiert werden. *Patschenwerfen* oder *Hütelheben* sind zwei weit verbreitete Bräuche, die ebenfalls einen Blick in die Zukunft erlauben.

Nicht weniger erfinderisch ist der Aberglaube in der Heiligen Nacht: Zu Mitternacht beginnen die Tiere im Stall zu reden. Wer jedoch versucht, ihnen zuzuhören, der stirbt im nächsten Jahr. Bei Beachtung verschiedener Rituale kann man während der Mette Weissagungen tätigen und für manche Menschen werden dem Volksglauben nach sogar die Hexen sichtbar!

Die Silvesternacht ist ebenso geprägt von allerlei Orakelbräuchen. Sie unterscheidet sich jedoch von den anderen Raunächten durch den fehlenden religiösen Hintergrund.

Mit dem Dreikönigstag endet die *Zwölftenzeit*. Zur letzten Raunacht wird das Brauchtum auch öffentlich sichtbar. Die *Glöcklerläufe* im Salzkammergut sind zu einem Schaubrauch geworden. Nicht weniger Zuschauerwirkung erzielen aufwändige szenische *Raunachtsspiele*, die auch den Übergang zur Faschingszeit durch Hineinnahme von Faschingsfiguren darstellen.

Die *Zwölftenzeit* ist aber auch jene Zeit, in der *Heischegruppen* – meist Kinder – von Haus zu Haus ziehen, Sprüche aufsagen oder Lieder singen. Bei den meisten Hausbewohnern sind sie willkommen, da sie als Glücks- und Segensbringer gesehen werden.

Dürre und foaste Raunächte

Das Sprichwort „*Raunacht san vier, zwoa foast und zwoa dürr*“ weist auf die Speisebräuche in den Zwölften hin. In den mageren, also dünnen Raunächten wurden Fastenspeisen aufgetischt. Üppig und fettreich gestaltete sich das Mahl in den „foastn“, also fetten Raunächten. Krapfen und andere in Schmalz gebackene Süßspeisen sowie Früchte- oder Kletzenbrot, wurden auch für vorbeiziehende Heischegruppen bereitgehalten.

Vielfältig wie das Brauchtum der Raunächte sind auch die Erzählungen, Sagen und Legenden, die sich um die „Zwölften“ ranken. Sie entspringen oft der reichen Phantasie unserer Ahnen, die sich die langen Winternächte damit vertrieben haben, Geschichten zu erzählen...

OÖ Brauchtumskalender



Krippe: Michaela Wregg, Vorchdorf



Impressum:
Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber und Redaktion:
**Kulturforum Traun im OÖ. Volksbildungswerk,
Eugen Brandstetter, Haidfeldstr. 2, 4050 Traun.**
Verlags- und Herstellungsort: Traun, Eigenvervielfältigung
Tel.: **07229 / 91146** oder **0664 / 5238660**
e-mail Adresse: eugen.brandstetter@liwest.at
Internet Adresse: www.kulturforum-traun.at



**Raiffeisen
Landesbank**
Oberösterreich